



Jahresbericht 2016

Bistum Erfurt

Bischöflicher Stuhl zu Erfurt

Domkapitel St. Marien zu Erfurt

Einführung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem Jahresbericht 2016 legen wir Ihnen, wie schon in den vergangenen Jahren, einen Überblick über die Finanzen des Bistums Erfurt, den Bischöflichen Stuhl zu Erfurt und das Domkapitel St. Marien zu Erfurt vor.

Wir wollen mit diesem Online-Bericht Auskunft über den Bestand und die Entwicklung der verfügbaren finanziellen Mittel geben.

Kirche ist kein Wirtschaftsunternehmen, und es geht uns nicht um die Erzielung von größtmöglichen Gewinnen. Alle unsere finanziellen Mittel haben eine Zweckbindung. Sie dienen der Ausbreitung des Glaubens und sollen Möglichkeiten schaffen, Menschen zu helfen.

Unseren Auftrag nehmen wir bei der Gestaltung und Feier von Gottesdiensten, durch die Aktivitäten in unseren Kirchengemeinden, Schulen, Kindertagesstätten, Bildungshäusern und beim vielfältigen sozialen und kirchlichen Einsatz in unseren Verbänden wahr.

Unser umfangreiches und vielfältiges kirchliches Handeln wird wesentlich durch Geldmittel mitfinanziert, die aus der Kirchensteuer stammen. Allerdings kann unser Thüringer Bistum allein aus diözesanen Kirchensteuermitteln seine Aufgaben nicht finanzieren. An dieser Stelle danken wir herzlich für die Hilfe, die wir als Finanzausgleich über den Verband der Diözesen Deutschlands von anderen Bistümern erhalten.

Unser Dank gilt ebenso allen, die mit ihrer Kirchensteuer, mit Spenden und Zuwendungen unser Wirken als Kirche in der Thüringer Diaspora und im Eichsfeld möglich machen.

Herzliche Grüße

Raimund Beck, Generalvikar

JAHRESABSCHLUSS BISTUM ERFURT 2016

Der vorliegende Jahresabschluss des Bistums Erfurt konsolidiert verschiedene Einzelabschlüsse: den des Bistums, des Seelsorgeamtes, der Edith-Stein-Schule und von fünf Bildungshäusern. Sowohl die Edith-Stein-Schule wie auch die Bildungseinrichtungen sind keine eigenständigen Einrichtungen, sondern stehen in Trägerschaft des Bistums. Dagegen sind Körperschaften wie der Diözesancaritasverband, die Schulstiftung im Bistum Erfurt oder verschiedene gemeinnützige GmbHs in den Jahresbericht nicht einbezogen, weil sie eigenständig und damit ökonomisch eigenverantwortlich sind. Zugegeben: Diese Vielfalt von Rechtsträgern wird oftmals als unübersichtlich empfunden. Doch bei der katholischen Kirche handelt es sich nicht um einen Konzern, sondern um viele eigenständige juristische Rechtsträger. Und genau diese Vielfalt macht das kirchliche Leben auch im Bistum Erfurt aus.

Das Bistum Erfurt hat den vorliegenden Jahresabschluss einer freiwilligen Jahresabschlussprüfung nach §§ 317 ff. HGB unterzogen. Die Prüfung durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk geführt.

JAHRESABSCHLUSS BISTUM ERFURT 2016

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen zählen neben den immateriellen Vermögensgegenständen wie Lizenzen für Programme, Sachanlagen wie Grund und Boden, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Finanzanlagen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer vermindert.

Kirchen, deren wirtschaftliches Eigentum bei einer Kirchengemeinde liegt, wurden jeweils mit 1,00 Euro für den Grund und Boden und für das Gebäude bewertet.

Grund und Boden wurden mit dem Bodenrichtwert in der Bilanz angesetzt. Die Gebäude wurden mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten und, wo dies nicht möglich war, mit Brandkassenwerten jeweils vermindert um Abschreibungen bewertet.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich neben ausgereichten Darlehen (0,3 Mio. Euro) um Beteiligungen (1,2 Mio. Euro) und um Wertpapiere (282,4 Mio. Euro). Die Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten bzw. – bei dauernder Wertminderung – mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sie dienen der Absicherung z.B. des Pensionsfonds, von Rücklagen für Instandhaltungen und für Risikovorsorge.

Unsere vorsichtige Anlagestrategie besagt, dass diese Anlagen in Spezialfonds und Direktanlagen – vorrangig in festverzinslichen Wertpapieren – gehalten werden. Dabei werden nachhaltige und ethische Grundsätze eingehalten.

Umlaufvermögen

Zum Umlaufvermögen zählen die Vorräte der Bildungshäuser. Diese Vorräte wurden zu den Anschaffungskosten bewertet.

Unter die Forderungen fallen Personalkostenrückerstattungen von Einrichtungen, die erst zu Beginn des Folgejahres erfolgen.

Die liquiden Mittel dienen dem Erhalt der Zahlungsfähigkeit z.B. für Gehälter und Zuweisungen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben im Jahr 2016, die Aufwendungen im nächsten Jahr darstellen.

JAHRESABSCHLUSS BISTUM ERFURT 2016

Erläuterungen zur Bilanz

Passiva

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist untergliedert in die Kapitalreserve und verschiedene Rücklagen. Diese sind zweckgebunden für bestimmte Maßnahmen und Verpflichtungen und stehen somit nicht zur freien Verfügung. Allein 85,9 Mio. Euro sind zweckgebunden für Instandhaltungsrücklagen in Kirchengemeinden, für Schulen und Gebäude sowie für bauliche Maßnahmen, für die das Bistum verantwortlich ist.

Das Bistum steht in der Verpflichtung, für die Pensionen und Beihilfeansprüche von 162 Priestern Sorge zu tragen. Damit diese Verpflichtung nicht zukünftige Haushalte belastet, wurde ein Pensionsfonds eingerichtet. Dieser Fonds wird als Sondervermögen mit einem eigenen Statut geführt. Die tatsächliche Höhe der Pensionsverpflichtungen nach versicherungsmathematischer Berechnung auf der Grundlage des HGB beträgt 57,0 Mio. Euro. Um die Differenz zwischen der nach HGB zulässigen Pensionsrückstellung und einem mit realistischer Verzinsung gerechneten Kapital auszugleichen, wurde eine zusätzliche Pensionsrücklage von 39,2 Mio. Euro gebildet.

Weiterhin dienen die Rücklagen der Vorsorge, damit es dem Bistum auch zukünftig unter veränderten Bedingungen möglich sein wird, seinen pastoralen und kirchlichen Aufgaben nachzukommen.

Sonderposten

Die Sonderposten stellen eine Gegenposition zum Sachanlagevermögen dar. Sie werden gebildet, wenn aktivierte Anlagegüter durch Zuschüsse Dritter finanziert werden. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Abschreibung der mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenstände.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für Pensionsansprüche von 79 Versorgungsanwärtern und 83 Versorgungsempfängern wurde in der Bilanz des Bistums eine Rückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Grundlage hierfür war der von der Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Zinssatz der vergangenen zehn Jahre von 4,01 Prozent für die Pensionsverpflichtungen bzw. der vergangenen sieben Jahre von 3,24 Prozent für die Beihilfeverpflichtungen. Mit Stichtag zum 31.12.2016 ergab dies eine Verpflichtung von 57,0 Mio. Euro.

JAHRESABSCHLUSS BISTUM ERFURT 2016

Erläuterungen zur Bilanz

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen wie Überstundenverpflichtungen, Leistungsentgelte und Altersteilzeitverpflichtungen sowie übrige ungewisse Verbindlichkeiten. Sie berücksichtigen die erkennbaren Risiken und wurden unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Zu den Verbindlichkeiten zählen u.a. ausstehende Lohnsteuerabführungen sowie noch an die Bistümer Dresden-Meißen und Fulda abzuführende Kirchensteuern, da auf dem Territorium des Freistaates Thüringen auch Gebietsanteile dieser Bistümer liegen. Weiterhin handelt es sich um zugesagte Baukostenzuschüsse an Kirchengemeinden, bewilligte Projektmittel und Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, insbesondere die Bildungshäuser betreffend. Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen, die Erträge im nächsten Jahr darstellen. Hier handelt es sich zumeist um Teilnehmerbeiträge und um Mieten, die bereits im Jahr 2016 gezahlt wurden, aber erst 2017 zuzuordnen sind.

JAHRESABSCHLUSS BISTUM ERFURT 2016

Bistum Erfurt / Bilanz zum 31.12.2016

	31.12.2016 TEURO	31.12.2015 TEURO
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54,3	57,2
2. Geleistete Anzahlungen	0,0	1,5
Summe I.	54,3	58,7
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.178,0	20.671,1
2. Technische Anlagen und Maschinen	287,0	263,9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	787,8	774,0
Summe II.	20.252,8	21.709,0
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.176,5	1.175,3
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	282.398,7	261.271,1
3. Ausleihungen	337,2	371,1
Summe III.	283.912,4	262.817,5
SUMME A:	304.219,5	284.585,2
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	6,9	8,4
II. Sonstige Vermögensgegenstände	2.070,1	2.744,6
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	62.340,9	61.750,3
SUMME B:	64.417,9	64.503,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17,5	5,9
Bilanzsumme	368.654,9	349.094,4

JAHRESABSCHLUSS BISTUM ERFURT 2016

Bistum Erfurt / Bilanz zum 31.12.2016

	31.12.2016	31.12.2015
	TEURO	TEURO
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Kapitalreserve	64.200,0	64.200,0
II. Rücklagen	234.348,5	211.178,1
III. Bilanzgewinn	1.683,7	3.336,6
SUMME A:	300.232,2	278.714,7
B. Sonderposten	6.835,6	7.926,5
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	57.010,5	56.375,4
2. Sonstige Rückstellungen	1.354,9	1.336,1
SUMME C:	58.365,4	57.711,5
D. Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	3.209,4	4.638,2
SUMME D:	3.209,4	4.638,2
E. Rechnungsabgrenzungsposten	12,3	103,5
Bilanzsumme	368.654,9	349.094,4

JAHRESABSCHLUSS BISTUM ERFURT 2016

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Erträge

Erträge aus Kirchensteuern

Auch das Jahr 2016 war wiederum von einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Wie bereits in den vergangenen Jahren nahm auch im Jahr 2016 die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse zu. Die Zahl der Arbeitslosen bewegte sich auf einem weiterhin niedrigen Niveau. Die Arbeitslosenquote lag deutschlandweit bei 5,9 Prozent; in Thüringen betrug sie 6,3 Prozent gegenüber 6,9 Prozent im Vorjahr. Die positiven Tarifabschlüsse ließen die Bruttolöhne in Thüringen im Durchschnitt um 2,9 Prozent (deutschlandweit um 1,6 Prozent) weiter steigen. Dies hat auch Auswirkungen auf die Entwicklung der Lohn- und Einkommensteuer, welche die Grundlage für die Kirchensteuer sind. Knapp 27,5 Mio. Euro einschließlich der Erträge aus den Clearingzahlungen¹⁾ und abzüglich der Verwaltungsgebühren wurden 2016 vereinnahmt.

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse

Neben den Kirchensteuern ist der Strukturbeitrag, den das Bistum als Finanzhilfe von den westlichen Bistümern erhält, mit 18,3 Mio. Euro die zweite große Ertragsposition.

Weiterhin zählen zu den Zuweisungen und Zuschüssen sowohl öffentliche wie auch kirchliche Mittel. Die größte Position bei den öffentlichen Zuschüssen sind die Mittel des Freistaates Thüringen mit insgesamt 9,02 Mio. Euro, die unter anderem aus der Förderung der Edith-Stein-Schule resultieren. Das Paderborner Diasporahilfswerk „Bonifatiuswerk“ unterstützte auch 2016 wieder unsere Kinder- und Jugendarbeit mit 0,6 Mio. Euro. Weitere Zuschüsse gab es für bauliche Investitionen.

Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen sind neben Erstattungen für Betriebs- und Verwaltungskosten, Miet- und Pachterträgen, Verkaufserlösen sowie sonstigen betrieblichen Erträgen auch die Einnahmen aus Übernachtung in unseren Bildungshäusern und die Auflösung von Rückstellungen enthalten. Zudem beinhaltet dieser Posten die Kollekten, die im Bistum für seelsorgliche Aufgaben und für die Arbeit der Jugendseelsorge verbleiben.

¹⁾ Clearing ist ein Verrechnungsverfahren: Die Kirchensteuer steht dem Bistum zu, in welchem der Katholik seinen Wohnsitz hat. Arbeitet er in einem anderen Bistum, entrichtet der Arbeitgeber die Lohn- und damit auch die Kirchensteuer an das für ihn zuständige Betriebsstättenfinanzamt. Über das Clearingverfahren wird die Kirchensteuer nun dem Bistum zugerechnet, in dem der Katholik wohnt.

JAHRESABSCHLUSS BISTUM ERFURT 2016

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Aufwendungen

Personalaufwand

Ausgewiesen werden hier die Personalaufwendungen für Priester, pastorale Mitarbeiter sowie für die Beschäftigten in der Bistumsverwaltung, einschließlich der Aufwendungen für die Altersversorgung.

Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Abnutzbare Anlagegüter unterliegen über die Jahre ihrer Nutzung einer Wertminderung. Um diesen Wertverzehr darstellen zu können, werden die Anschaffungskosten auf die voraussichtliche Nutzungsdauer gleichmäßig verteilt. Zu den abnutzbaren Anlagegütern zählen Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse

Die Höhe der Zuweisungen des Bistums u.a. an Kirchengemeinden, den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) und den Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V. sowie für pastorale Arbeit in Verbänden und Vereinen beträgt 9,9 Mio. Euro. Für bauliche Investitionen wurden 4,3 Mio. Euro ausgegeben.

Sonstige Aufwendungen

Hierzu zählen die Aufwendungen für die Verwaltung, für Energie, Instandhaltung und Wartung, für Versicherungen und sonstige Aufwendungen.

Finanzergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren und Zinsen betragen 1,5 Mio. Euro. Der ausgewiesene Zinsaufwand resultiert aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen. Im Saldo ergibt sich somit ein negatives Finanzergebnis.

Ergebnisverwendung

Auch im Jahr 2016 wurde das Bilanzergebnis im Wesentlichen zur Einstellung in die Rücklagen verwendet, um für die Zukunft Vorsorge zu treffen. Nach der Verwendung verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 1,68 Mio. Euro.

JAHRESABSCHLUSS BISTUM ERFURT 2016

Bistum Erfurt / Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1.1.2016 bis zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung	2016 TEURO	2015 TEURO
Erträge		
1. Erträge aus Kirchensteuern	27.457,1	24.781,9
2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	29.023,3	29.231,1
3. Sonstige Erträge	6.258,2	8.108,5
Summe (1.-3.)	62.738,6	62.121,5
Aufwendungen		
4. Personalaufwand	-19.199,1	-15.019,9
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.855,4	-1.877,3
6. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-15.525,6	-13.500,5
7. Sonstige Aufwendungen	-5.270,1	-4.447,3
Summe (4.-7.)	-41.850,2	-34.845,0
Verwaltungsergebnis	20.888,4	27.276,5
8. Erträge aus Beteiligungen, anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	70,2	370,1
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.707,5	1.730,3
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-200,0	0,0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.145,1	-2.573,4
Finanzergebnis	-567,4	-473,0
12. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss	20.321,0	26.803,5
13. Gewinnvortrag	3.336,7	23.712,9
14. Entnahme aus Rücklagen	6.513,6	4.425,7
15. Einstellung in Rücklagen	-28.487,6	-51.605,5
Bilanzgewinn	1.683,7	3.336,6

JAHRESABSCHLUSS BISCHÖFLICHER STUHL ZU ERFURT 2016

Der Bischöfliche Stuhl zu Erfurt

1994 wurde mit der Gründung des Bistums Erfurt der Bischöfliche Stuhl zu Erfurt, Körperschaft des öffentlichen Rechts, errichtet und entsprechend finanziell ausgestattet. Im Wesentlichen stellen die finanziellen Mittel des Bischöflichen Stuhls und deren Erträge zweckgebundene Rücklagen dar.

Sie sind als Notreserve und zur Unterstützung von Bistumshaushalten für die Zukunft bestimmt, falls in Zukunft anstehende und notwendige Aufgaben aus eigenen Mitteln des Bistums nicht erfüllt werden können. Dem Bischof kommt laut Statut des Bischöflichen Stuhls zu Erfurt unmittelbar die Vertretung und Verwaltung zu. Dabei ist der Diözesanvermögensverwaltungsrat einzubeziehen. Der Generalvikar vertritt bei der Verwaltung des Bischöflichen Stuhls den Bischof.

Der Bischöfliche Stuhl zu Erfurt hat den vorliegenden Jahresabschluss einer freiwilligen Jahresabschlussprüfung nach §§ 317 ff. HGB unterzogen. Die Prüfung durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk geführt.

Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2016 rund 79 Mio. Euro. Darin enthalten sind Sachanlagen in Höhe von rund 1,59 Mio. Euro. Bei den Sachanlagen handelt es sich um Grundstücke, die im Eigentum des Bischöflichen Stuhles stehen. In der Bilanz sind zudem Finanzanlagen in Höhe von rund 75,1 Mio. Euro ausgewiesen, aus denen die wesentlichen Erträge erzielt werden. Das Umlaufvermögen (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und sonstige Vermögensgegenstände) beträgt rund 2,35 Mio. Euro.

Für die Beteiligung des Bischöflichen Stuhls an der „St. Martin – Katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Erfurt gGmbH“ wurde auf der Basis der Einschätzung zur Werthaltigkeit der Beteiligung eine Abschreibung vorgenommen.

Weitere Angaben und Zahlen können Sie den folgenden Seiten entnehmen.

JAHRESABSCHLUSS BISCHÖFLICHER STUHL ZU ERFURT 2016
Bischöflicher Stuhl zu Erfurt / Bilanz zum 31.12.2016

	31.12.2016	31.12.2015
	TEURO	TEURO
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,0	0,0
2. Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0
Summe I.	0,0	0,0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.590,9	1.590,9
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,0	0,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,0	0,0
Summe II.	1.590,9	1.590,9
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,0	122,5
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	75.115,4	71.123,5
3. Ausleihungen		
Summe III.	75.115,4	71.246,0
SUMME A	76.706,3	72.836,9
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
II. Sonstige Vermögensgegenstände	13,8	14,4
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.335,6	6.597,4
SUMME B	2.349,4	6.611,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Bilanzsumme	79.055,7	79.448,7

JAHRESABSCHLUSS BISCHÖFLICHER STUHL ZU ERFURT 2016
Bischöflicher Stuhl zu Erfurt / Bilanz zum 31.12.2016

	31.12.2016	31.12.2015
	TEURO	TEURO
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Kapitalreserve	30.000,0	30.000,0
II. Rücklagen	36.357,0	36.237,0
III. Bilanzgewinn	12.692,7	13.204,0
SUMME A	79.049,7	79.441,0
B. Sonderposten		
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Sonstige Rückstellungen	6,0	6,5
SUMME C	6,0	6,5
D. Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	1,2
SUMME D	0,0	1,2
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
Bilanzsumme	79.055,7	79.448,7

JAHRESABSCHLUSS BISCHÖFLICHER STUHL ZU ERFURT 2016
Bischöflicher Stuhl zu Erfurt / Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1.1.2016 bis zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015
	TEURO	TEURO
Erträge		
1. Erträge aus Kirchensteuern		
2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen		
3. Sonstige Erträge	13,6	88,5
Summe (1.-3.)	13,6	88,5
Aufwendungen		
4. Personalaufwand		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		
6. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse		
7. Sonstige Aufwendungen	-642,4	-56,0
Summe (4.-7.)	-642,4	-56,0
Verwaltungsergebnis	-628,8	32,5
8. Erträge aus Beteiligungen, anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	358,4	522,0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,6	5,6
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-122,5	0,0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Finanzergebnis	237,5	527,6
12. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss	-391,3	560,1
13. Gewinnvortrag	13.204,0	13.204,0
14. Entnahme aus Rücklagen		
15. Einstellung in Rücklagen	-120,0	-560,1
Bilanzgewinn	12.692,7	13.204,0

JAHRESABSCHLUSS DOMKAPITEL ST. MARIEN ZU ERFURT 2016

Das Domkapitel St. Marien wurde mit dem Dekret der Kleruskongregation vom 17. Januar 1995 errichtet. Acht Geistliche bilden das Domkapitel. Davon sind fünf Geistliche residierende und drei Geistliche nichtresidierende Domkapitulare. Das Kollegium ist ein wichtiges Beratungsgremium des Bischofs und der Bistumsleitung. Sein vornehmstes Recht ist bei Vakanz des Bischofsstuhles die Wahl eines neuen Bischofs. Genau wie Bistum und Bischöflicher Stuhl ist das Domkapitel eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Hauptaufgaben des Domkapitels im Alltag sind die Sorge für eine würdige Gestaltung der Gottesdienste am Dom sowie für die Erhaltung, Pflege und Verwaltung der Hohen Domkirche St. Marien.

Das Domkapitel verfügt über einen eigenen Haushalt und ein eigenes Vermögen. Die Einnahmen des Domkapitels kommen im Wesentlichen aus der Vermietung von Immobilien und aus den Erträgen von Finanzanlagen. Gemeinsam mit den gebildeten Rücklagen sind sie dazu bestimmt, gottesdienstliches Leben am Dom zu ermöglichen, die Hohe Domkirche St. Marien und ihre Kunstschätze auf Dauer zu erhalten und den Dom als herausragendes Kulturdenkmal erlebbar zu machen.

Der vorliegende Jahresabschluss des Domkapitels für das Jahr 2016 wurde durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Die Bilanz des Domkapitels weist zum 31.12.2016 ca. 13,5 Millionen EURO aus.

In den Aktiva sind gut 9,6 Millionen EURO als Sachanlagen enthalten. Dabei handelt es sich um Immobilien. Finanzanlagen sind in einer Höhe von rund 850 Tausend EURO ausgewiesen. Das Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) beläuft sich auf ca. 2,9 Millionen EURO.

Auf der Seite der Passiva weist die Bilanz des Domkapitels als Eigenkapital mit zweckgebundenen Rücklagen ca. 9,35 Millionen EURO aus. Darüber hinaus gibt es Rückstellungen in Höhe von 8,3 Tausend EURO und Verbindlichkeiten von ca. 4,1 Millionen EURO.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2016 weist mit einem Bilanzgewinn von rund 855 Tausend EURO ein positives Ergebnis aus.

JAHRESABSCHLUSS DOMKAPITEL ST. MARIEN ZU ERFURT 2016

Domkapitel St. Marien zu Erfurt / Bilanz zum 31.12.2016

	31.12.2016	31.12.2015
	TEURO	TEURO
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.643,6	9.788,4
Summe I.	9.643,6	9.788,4
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	854,4	832,0
Summe II.	854,4	832,0
SUMME A	10.498,0	10.620,4
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	120,2	114,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.023,2	2.797,8
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.787,9	1.714,2
SUMME B	2.931,3	4.626,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12,9	13,2
Bilanzsumme	13.442,2	15.260,2

JAHRESABSCHLUSS DOMKAPITEL ST. MARIEN ZU ERFURT 2016

Domkapitel St. Marien zu Erfurt / Bilanz zum 31.12.2016

	31.12.2016	31.12.2015
	TEURO	TEURO
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Reinvermögen	6.149,2	6.149,3
II. Rücklagen	2.347,2	2.323,8
III. Bilanzgewinn	855,2	836,0
SUMME A	9.351,6	9.309,1
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	8,3	5,6
SUMME B	8,3	5,6
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.810,8	
2. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	130,8	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.369,8	
4. Zweckgebundene Gelder	746,1	714,1
5. Sonstige Verbindlichkeiten	24,8	5.205,8
SUMME C	4.082,3	5.919,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	25,6
Bilanzsumme	13.442,2	15.260,2

JAHRESABSCHLUSS DOMKAPITEL ST. MARIEN ZU ERFURT 2016

Domkapitel St. Marien zu Erfurt / Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1.1.2016 bis zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015
	TEURO	TEURO
Erträge		
1. Erlöse aus Hausbewirtschaftung	493,6	500,5
2. Bestandsveränderung	5,6	-7,9
3. Sonstige Erträge	36,2	21,5
Summe (1.-3.)	535,4	514,1
Aufwendungen		
4. Materialaufwand	-124,7	-93,4
5. Personalaufwand	-91,8	-86,6
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	-144,8	-144,8
7. Sonstige Aufwendungen	-118,8	-79,6
Summe (4.-7.)	-480,1	-404,4
Zwischenergebnis	55,3	109,7
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23,1	26,7
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20,3	-20,5
Ergebnis nach Steuern	58,1	115,9
10. Sonstige Steuern	-15,6	-13,9
11. Jahresüberschuss	42,5	102,0
12. Einstellung in Rücklagen	-23,4	-55,5
13. Gewinnvortrag	836,0	947,5
14. Gewinnverwendung für 2014	-	-158,0
Bilanzgewinn	855,1	836,0

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bistum Erfurt
Bischöfliches Ordinariat
Herrmannsplatz 9
99084 Erfurt
Telefon: 0361-6572-0

E-Mail: ordinariat@bistum-erfurt.de
Web: www.bistum-erfurt.de

Verantwortlich:
Generalvikar Raimund Beck

Dieser Bericht wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch können Irrtümer nicht ausgeschlossen werden. Stichtag für alle Zahlen ist der 31.12.2016

Copyright © Bistum Erfurt 2018

Alle Rechte vorbehalten.